

über:morgen

Rückfragenkatalog zum AIV-Schinkel-Wettbewerb 2024

Ergebnis des Rückfragenkolloquiums vom 03.11.2023

Allgemeine Vorbemerkung zur Behandlung der Fragen

Leere Anfragen und wörtlich doppelte Fragen wurden aus dem Katalog entfernt. Die schriftlichen Fragen sind als Zitate der Teilnehmer*innen nur hinsichtlich der deutschen Rechtschreibung und Grammatik korrigiert, Fragen aus dem Rückfragenkolloquium sind sinngemäß protokolliert.

Fragen zum Verfahren

Frage 0. 1	<p><i>Ist es möglich eine Abschlussarbeit (M.Sc. Architektur) aus dem Sommersemester 2023 als Wettbewerbsbeitrag einzureichen?</i></p> <p>Bei der Einreichung von Wettbewerbsbeiträgen müssen die Teilnahmebedingungen sowie die Wettbewerbs- und Abgabeleistungen erfüllt werden.</p>	<i>Anfrage 2</i>
Frage 0. 2	<p><i>We are in the process of organising student teams to participate in the AIV-Schinkel-Wettbewerb 2024, and have a couple of questions on group registration:</i></p> <p><i>1) Can 4 Architecture students get registered as a group to participate in the Architecture task only? (that is, without having to produce a collaborative entry with other disciplines)</i></p> <p><i>2) Could those 4 Architecture students sign up as a group to participate in a task other than Architecture? (for instance, submitting an entry to the Landscape Architecture section, even if none of them are technically Landscape Architecture students)</i></p> <p><i>Thanks for your help with this. It is much appreciated.</i></p> <p>Es können auch mehrere Teilnehmende der selben Disziplin eine Gruppe bilden. Auch die Aufgaben anderer Disziplinen können bearbeitet werden. Die Abgabeleistungen müssen dabei erfüllt werden. Für die Abgabe einer Kooperationsarbeit ist die Zusammenarbeit von mehreren Personen erforderlich.</p>	<i>Anfrage 5</i>
Frage 0. 3	<p><i>Gibt es überregionale Entwicklungskonzepte für Brandenburg und wenn ja, sind sie einsehbar?</i></p> <p>Diese Information sind öffentlich zugänglich.</p>	<i>Anfrage 10</i>
Frage 0. 4	<p><i>Wie viele zusätzliche Kooperationen dürfen wir neben der Fachsparte noch belegen?</i></p> <p>Die Anzahl der Kooperationen ist nicht begrenzt.</p>	<i>Anfrage 15</i>
Frage 0. 5	<p><i>Ist es möglich, den selben Entwurf zweifach einzureichen, also in zwei unterschiedlichen Sparten, z. B. bei Einreichung einer Architekturarbeit, die Visualisierung auch bei der Kunst einzureichen?</i></p> <p>Jede Arbeit kann nur einmal eingereicht werden, diese kann jedoch als Kooperation in mehreren Fachsparten eingereicht werden.</p>	<i>Kolloquium</i>

Frage 0. 6	<p style="text-align: right;"><i>Kolloquium</i></p> <p><i>Dürfen mehr als die Mindestabgabeleistungen abgegeben werden?</i></p> <p>Es handelt sich um Mindestabgabeleistungen. Die zur Verfügung stehende Hängefläche darf nicht überschritten werden.</p>
Frage 0. 7	<p style="text-align: right;"><i>Kolloquium</i></p> <p><i>Können Kontaktdaten von Kooperationspartner verteilt werden</i></p> <p>Auf der Webseite des AIV gibt es die Möglichkeit, über eine Plattform Kooperationspartner:innen zu finden. https://www.aiv-berlin-brandenburg.de/aiv-schinkel-wettbewerb/kooperationspartner-finden/</p>
Frage 0. 8	<p style="text-align: right;"><i>Kolloquium</i></p> <p><i>Sollen Textbausteine auch auf Panel</i></p> <p>Textbausteine können auf den Panels platziert werden.</p>
Frage 0. 9	<p style="text-align: right;"><i>Kolloquium</i></p> <p><i>In wie weit muss recherchiert werden, wie die Eigentumsverhältnisse (öffentlich oder privat) für Gebäude, Flächen oder Grundstücke, die im Plangebiet liegen sind?</i></p> <p>Es handelt sich um einen Ideenwettbewerb. Die Eigentumsverhältnisse können bei der Bearbeitung außer Acht gelassen werden.</p>
Frage 0. 10	<p style="text-align: right;"><i>Kolloquium</i></p> <p><i>Anzahl der Teilnehmer. Es ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit gefragt. Es ist durchaus möglich, dass 3, 4, 5, 6 Disziplinen zusammenarbeiten. Aktuell ist die Teilnehmer:innenzahl auf vier beschränkt. Soll das so sein?</i></p> <p>Die Auslobung beschränkt die Gruppengröße auf vier Personen. Diese Einschränkung wird für den Schinkel-Wettbewerb 2024 aufgehoben. Demnach ist die Gruppengröße nicht mehr begrenzt, sondern offen. Alle Teilnehmer:innen der Gruppe müssen in der Verfassererklärung aufgeführt werden. Dafür wird eine aktualisierte Verfassererklärung zur Verfügung gestellt. Die Höhe der Preisgelder für prämierte Arbeiten bleibt gleich.</p>
Frage 0. 11	<p style="text-align: right;"><i>Kolloquium</i></p> <p><i>Ist die Teilnehmer:innenzahl auch nicht begrenzt, wenn keine interdisziplinäre Arbeit eingereicht wird? Oder gilt die Öffnung der Gruppengrößen nur für Kooperationen?</i></p> <p>Die Öffnung der Gruppengröße soll als Möglichkeit gesehen werden, die Aufgabe breit und interdisziplinär zu bearbeiten, nicht nur im Rahmen der Fachsparten des Schinkel-Wettbewerbs, sondern auch darüber hinaus (z. B. KI, Soziologie, Medizin, etc. in Abhängigkeit der Themenbehandlung).</p>
Frage 0. 12	<p style="text-align: right;"><i>Kolloquium</i></p> <p><i>Darf ich den Wettbewerb mitmachen, wenn ich jetzt 35 Jahre alt bin?</i></p> <p>Teilnehmen darf jede:r, der/die am Tag der Abgabe nicht älter als 35 alt Jahr ist.</p>
Frage 0. 13	<p style="text-align: right;"><i>Kolloquium</i></p> <p><i>Ist es auch möglich mit zwei unterschiedlichen Arbeiten, derselben Fachdisziplin, am Wettbewerb teilzunehmen?</i></p> <p>Aufgrund der offenen Aufgabenstellung, die für den Schinkel-Wettbewerb in diesem Jahr formuliert wurde, ist dies für den Schinkel-Wettbewerb 2024 möglich. Diese Regel gilt ausschließlich für den Schinkel-Wettbewerb 2024 und ist nicht übertragbar auf die diesem Wettbewerb folgenden Auslobungen.</p>

Frage 0. 14	<p style="text-align: right;"><i>Kolloquium</i></p> <p><i>Fließt in die Bewertung mit ein, aus wie vielen Fachrichtungen die Bearbeitenden kommen?</i></p> <p>Die Einreichung ist anonym, sodass der Jury nicht bekannt ist, welchen fachlichen Hintergrund die Bearbeitenden haben. Die Einreichung in verschiedenen Fachsparten (welche auch auf den Panels angegeben werden müssen) führt dazu, dass die Arbeit mehreren Fachjurs vorgestellt und von diesen bewertet wird. Die umfangreichere Bearbeitung fließt in einem gewissen Maße in die Bewertung mit ein, jedoch nicht mit einem definierten Punktesystem oder ähnlichem. Für Kooperationsarbeiten steht ein Sonderpreis zur Verfügung.</p>
Frage 0. 15	<p style="text-align: right;"><i>Kolloquium</i></p> <p><i>Müssen die Fachsparten auf den Plänen abgebildet werden?</i></p> <p>Die Pläne müssen mit den Fachsparten gekennzeichnet werden, in denen die Arbeit bearbeitet wurde und eingereicht wird. Siehe dazu in der Auslobung unter 'Wettbewerbsverfahren' Punkt III.11 'Innere Kennzeichnung der Wettbewerbsarbeiten'</p>
Frage 0. 16	<p style="text-align: right;"><i>Kolloquium</i></p> <p><i>Es geht hier ja im Wesentlichen um das Thema nachhaltiges und ressoucenschonendes Bauen: Wird es honoriert, wenn man sich in der schriftlichen Ausarbeitung auch damit auseinandersetzt? Also mit dem CO2-Äquivalent des Konzeptes im Bereich Konstruktiver Ingenieurbau</i></p> <p>Der Schwerpunkt liegt auf der Bearbeitung der Aufgabe.</p>
Frage 0. 17	<p style="text-align: right;"><i>Kolloquium</i></p> <p><i>Habe ich es richtig verstanden, dass bei Kooperationen in zwei Fachrichtungen zwei komplett getrennte Arbeiten abgegeben werden müssen? Oder wie weit darf die Überschneidung gehen?</i></p> <p>Bei einer Kooperationsarbeit müssen in <u>einer</u> Arbeit die Fragen der bearbeiteten Disziplinen beantwortet und die Abgabeleistungen erfüllt werden. Im Rahmen der Zusammenarbeit soll eine gemeinsame Antwort auf die Fragen der verschiedenen Disziplinen gefunden werden.. Die geforderten Inhalte können grafisch zusammengefasst werden (z. B. städtebaulicher und landschaftsarchitektonischer Plan). Interdisziplinäre Kooperationsarbeiten dürfen je weiterer beteiligter/bearbeiteter Fachsparte eine zusätzliche Fläche von B x H = 100 cm x 150 cm nutzen.</p>

Fragen zum Städtebau

Frage S 1	<p style="text-align: right;"><i>Anfrage 6</i></p> <p><i>Müssen die Vertiefungsbereiche aus dem 1:2000 hervorgehen?</i></p> <p>Ja.</p>
Frage S 2	<p style="text-align: right;"><i>Anfrage 7</i></p> <p>Dürfen die Vertiefungsbereiche auch als 3D-Plan dargestellt werden oder nur zweidimensional (1:1000)?</p> <p>Die Vertiefungsbereiche sind aus Gründen der Vergleichbarkeit zweidimensional darzustellen.</p>
Frage S 3	<p style="text-align: right;"><i>Anfrage 8</i></p> <p><i>Wie realisierbar sollte das jeweilige Projekt sein, bzw. wie utopisch darf das Projekt sein?</i></p> <p>Der Schinkel-Wettbewerb ist ein Ideenwettbewerb, d.h. eine Realisierung ist nicht vorgesehen. Die Arbeiten können dennoch ganz realistische Darstellungen beinhalten sowie utopische Ansätze aufzeigen. Siehe auch Auszug aus der Auslobung (Antwort zu Frage 4)</p>

Frage S 4	<p style="text-align: right;"><i>Anfrage 9</i></p> <p><i>Ist es möglich, den Vertiefungsbereich kleiner als das vorgeschriebene Planquadrat (1 km/1 km) zu wählen, bzw. kann man in diesem Zusammenhang auch den Maßstab des Vertiefungsbereichs größer (z.B. M 1:500) wählen, bzw. komplett maßstabslos und mit alternativen Darstellungen arbeiten?</i></p> <p>Siehe Auslobung: „Aufgrund der besonderen Art der Aufgabenstellung, bei der die Teilnehmenden Standort und Aufgabe weitestgehend selbst wählen und definieren, werden auch die abzugebenden Leistungen im Wesentlichen von den Teilnehmenden festgelegt. Daher gibt es nur wenige Pflichtleistungen und beispielhafte Vorschläge für Wahlleistungen ohne Größen- und Maßstabsvorgabe“. In diesem Sinne sind bei den Darstellungen der Vertiefungsbereiche Abweichungen von den geforderten Leistungen zugelassen.</p>
Frage S 5	<p style="text-align: right;"><i>Anfrage 11</i></p> <p><i>In welcher Detailtiefe muss die Vision/Leitbild/Utopie dargestellt werden?</i></p> <p>Die Detailtiefe ist individuell von den Teilnehmern zu definieren. Ziel ist, das Konzept der Arbeit zu vermitteln und zu verstehen.</p>
Frage S 6	<p style="text-align: right;"><i>Kolloquium</i></p> <p><i>Ist es legitim einen gewissen gesellschaftlichen Wandel zu prognostizieren (und darzustellen), um der Vision ein Fundament zu geben? Oder muss die Vision mit dem aktuellen gesellschaftlichen Stand vereinbar sein?</i></p> <p>Es sind neue und zukunftsfähige städtebauliche Leitbilder zu erarbeiten, die auch Visionen voraussetzen.</p>

Fragen zur Landschaftsarchitektur

Frage LA 1	<p style="text-align: right;"><i>Kolloquium</i></p> <p><i>In der Auslobung steht, dass Urbane Ballungsräume bearbeitet werden sollen. Ist damit gemeint, dass z. B. der Alexanderplatz bearbeitet werden soll oder dürfen es auch brachliegende Flächen sein?</i></p> <p>Der gewählte Bereich soll einen urbanen Charakter haben, muss aber nicht zentral liegen, sondern kann auch ein Randbereich mit urbanen Charakter sein. Verschiedene Freiraumtypen und verschiedene Gebäudetypen sollen vorkommen; ein Ausschnitt, der Übertragbarkeit garantiert. Es sollten keine Flächen gewählt werden, die zu große Landschaftsräume umfassen, da sich mit der Stadt beschäftigt werden soll. Eine Brache kann Teil des gewählten Bereichs sein.</p>
------------	---

Fragen zur Architektur

<p>Frage A 1</p>	<p style="text-align: right;"><i>Anfrage 3</i></p> <p><i>Können wir mit Architekturstudierenden die Aufgabenstellung der Fachsparte Konstruktiver Ingenieurbau bearbeiten (Entwurf einer Fussgängerbrücke unter Verwendung von Bauelementen von 16 Spenderbrücken) und trotzdem Arbeiten in der Sparte Architektur abgeben?</i></p> <p><i>Der Fokus dieser Arbeit von Architekturstudierenden wird im Bereich Architektur, urbane und hybride Nutzungen, Tragwerksentwurf, Urban Mining liegen.</i></p> <p><i>Wäre das auch im Sinne der Auslober*innen des AIV-Schinkel-Wettbewerbs 2024 oder würde das den Rahmen sprengen?</i></p> <p>Grundsätzlich könnten Teilnehmerechtigte jede Fachsparte bearbeiten. Um erfolgreich zu sein, sind jedoch alle Abgabeleistungen zu beantworten. Die Auslobung ist so angelegt, dass fachspezifisches Wissen zur Bewältigung der Aufgabe notwendig ist. Empfehlenswerter wäre eine Kooperation mit Studierenden des Bauingenieurwesens.</p>
<p>Frage A 2</p>	<p style="text-align: right;"><i>Anfrage 4</i></p> <p><i>Wäre es im Sinne der Auslobung des AIV-Schinkel-Wettbewerbes 2024, dass auch Architekturstudierende die Aufgabenstellung der Fachsparte Konstruktiver Ingenieurbau bearbeiten (Entwurf einer Fussgängerbrücke unter Verwendung von Bauelementen von 16 Spenderbrücken), und dazu eine interdisziplinäre Kooperation von Architekturstudierenden mit Studierenden des Bauingenieurwesens eingehen, die gemeinsam als eine Gruppe die KI-Aufgabe bearbeiten und abgeben?</i></p> <p>Der AIV fördert ausdrücklich die Zusammenarbeit von Ingenieur:innen und anderen Fachsparten, dafür steht ein Sonderpreise für Kooperationen zur Verfügung. Bei Kooperationsarbeiten sind die Fragestellungen aller beteiligten Fachsparten zu beantworten. Bei der freien Auslobung 2024 können diese Fragestellungen auf das spezifische Projekt übertragen werden.</p>
<p>Frage A 3</p>	<p style="text-align: right;"><i>Kolloquium</i></p> <p><i>Gibt es einen Zeitraum, in dem die Utopie stattfinden muss oder soll man vom Status Quo also Jetzt ausgehen? Oder soll 10/20 Jahre in die Zukunft geplant werden?</i></p> <p>Dies ist abhängig von der selbst gestellten Aufgabe.</p>

Fragen zum Konstruktiven Ingenieurbau

<p>Frage KI 1</p>	<p style="text-align: right;"><i>Anfrage 12</i></p> <p><i>Sollen die Re-Use Bauteile für ein Projekt aus nur EINER / EINER KLEINEN AUSWAHL / oder können sie sogar AUS BELIEBIG VIELEN Spenderbrücken entnommen werden?</i></p> <p>Sie können auch aus einer größeren Anzahl von Spenderbrücken entnommen werden.</p>
--------------------------	---

Frage KI 2	<i>Inwieweit sollen wir angrenzendes Verkehrsaufkommen berücksichtigen, wenn Brückenteile entnommen werden?</i> Die Brückenteile werden Abbruchbrücken entnommen, die ersetzt werden. Das angrenzende Verkehrsaufkommen ist nicht Bestandteil der Aufgabe.	<i>Anfrage 13</i>
Frage KI 3	<i>Soll jede Brücke als Spenderbrücke fungieren oder dürfen auch Sanierungskonzepte vorgeschlagen werden?</i> Sanierungskonzepte sind nicht Bestandteil der Aufgabe.	<i>Anfrage 15</i>
Frage KI 4	<i>Dürfen konzeptionelle Änderungen in bestehenden Masterplänen der Stadt Berlin im Zuge der KI-Aufgabe vorgenommen werden?</i> Ja.	<i>Anfrage 16</i>
Frage KI 5	<i>Was passiert mit Brücken, von denen nur eine kleine Auswahl an Bauteilen wiederverwendet wird?</i> Alle benannten Brücken müssen perspektivisch durch einen Ersatzneubau ersetzt werden. Die Bauteile, welche nicht als Bauteil oder Bauelement in einem neuen Bauvorhaben wiederverwendet werden können, werden dann den gesamthaften Möglichkeiten der Kreislaufwirtschaft zugeführt.	<i>Anfrage 17</i>
Frage KI 6	<i>Ist es möglich als reine KI-Arbeit auch ein Hallentragwerk statt einer Brücke einzureichen? Die vorgegebenen „Re-Use-Bauteile“ aus den 16 Brücken der Aufgabenstellung sollten hierfür natürlich Verwendung finden.</i> Im Rahmen der Aufgabe der Fachsparte Konstruktiver Ingenieurbau kann statt der in der Auslobung geforderten Fuß- und Radwegbrücke auch ein Hallenbau oder ein Tragwerk mit einer anderen Funktion eingereicht werden, sofern die Bauteile der für die Aufgabe aufgelisteten Brücken Verwendung finden.	<i>Anfrage 18</i>
Frage KI 7	<i>Wenn die Brücken abgerissen werden, kann an der selben Stelle eine neue Brücke mit den alten Teilen gebaut werden?</i> Ja, das ist möglich.	<i>Kolloquium</i>

Teilnehmer:innen

Schinkel-Ausschuss: Olaf Bruhn (V), Rainer Döge (V), Karen Eisenloffel (KI), Gesche Gerber (A), Lars Hoppstock (LA), Arne Huhn (KI), Eva Krapf (KI), Peter Ostendorff (S), Justus Pysall (A), Karl-Heinz Schneider (A), Nicole Zahner (KI)